

DREISAMTAL

www.badische-zeitung.de/freiburgumland

Auch Neuigkeiten werden getankt

Nicht selten bilden sich lange Autoschlangen vor den sechs Zapfsäule der Tankstelle in der Gutachstraße in Neustadt.

Seite 30

Tipps und Termine

Wer hat Notdienst? Wo werden Gottesdienste gefeiert? Und wann beginnt das Konzert im Nachbarort?

Seite 32 und 33

Surfen wie die Jungen

BZ-Serie „Digital vernetzt“: Auf seniorentreff.de ist die Generation 60 plus oft aktiver als sie es offline sein kann.

Seite 36

Umfassend informiert

Aktuelle Nachrichten, hilfreiche Verbrauchertipps, lesenswerte Porträts und vieles mehr gibt's auf unserer Website www.badische-zeitung.de

Schwarzwälder Eindachhof als ein Stück Heimat

Rolf Hoffmann saniert den 260 Jahre alten Fusenhof im Geroldstal / Alles andere als ein Renditeobjekt: Allein das neue Dach kostet 320 000 Euro

Von Gerhard Lück

KIRCHZARTEN. Der Fusenhof, am Eingang ins Geroldstal auf Kirchzartener Gemarkung gelegen, ist ein Zeuge alter Schwarzwälder Baukultur. Als gewaltiger Eindachhof mit seinem markanten Walmdach prägt er das Landschaftsbild am Rande des Dreisamtals. Hunderte fahren am Wochenende auf dem Dreisamtalradweg staunend an dem denkmalgeschützten Hof vorbei. Seit drei Jahren können sie den Fortschritt der Sanierungsarbeiten des neuen Besitzers, Rolf Hoffmann aus Freiburg, beobachten. Jetzt fällt nach der fachmännischen Entfernung von Asbestschichten besonders die neue Dachdeckung mit leichten Aluplatten auf.

Wenn Hoffmann vom Kauf und den langwierigen Sanierungsarbeiten erzählt, kommt der Professor für Dermatologie und praktizierende Hautarzt, Jahrgang 1961, aus dem Schwärmen nicht heraus: Diesen Prozess zu begleiten ist wunder-



die Kammern in ihrem Zuschnitt erhalten und auch die Küche wird wie zu alten Zeiten über zwei Stockwerke gehen. „In der alten Rauchküche mussten wir sicher zwei bis drei Zentimeter Ruß entfernen“, erinnert sich Hoffmann.

Da der Wohnraum zum restlichen Hof bestens isoliert und auch bei den Fenstern auf Wärmeschutz geachtet wird, entspricht er nach Fertigstellung den Ansprüchen eines KW-70-Hauses. Die neue Fußbodenheizung wird mit Pellets beheizt. Einige Wohnräume bekommen Sichtestrich und neue Sprossenfenster. Zudem wird das Erdgeschoss barrierefrei. Um etwas mehr Licht ins gesamte Haus zu lassen, gibt's im Dach und der Küche große Glasfenster.

„Das ist ein wunderschöner Hof, harmonisch proportioniert und mit einem Monsterdach.“

zu können: „Allein das neue 900-Quadratmeter-Dach wird bei rund 320 000 Euro liegen. Ein Renditeobjekt ist dieser Hof sicher nicht, sondern mein Idealismus für den Erhalt eines Kulturdenkmals.“ Honoriert wird dieses Engagement durch Denkmal-Fördergelder vom Land Baden-Württemberg sowie die Landes-Denkmalstiftung, die den Hof als „Denkmal des Monats April 2017“ auszeichnete.

Bauforscher Stefan King bescheinigt dem Gebäude einen außergewöhnlich guten Erhalt: „Der Fusenhof ist genial, er ist einer der besterhaltenen Höfe im Schwarzwald.“ Eine Inschrift über der Eingangstür bezeuge, dass Hans Fus und Ana Shlupflin 1754 dem Zimmermeister Hans Jantz, im 18. Jahrhundert für viele Schwarzwaldhöfe verantwortlich, den Auftrag zum Hausbau gaben. Eine 1983 geborene Idee, aus dem Fusenhof ein Freilichtmuseum zu machen, sei im San-



Gut 260 Jahre alt ist der Fusenhof im Geroldstal. Die Grundschwelle im Bereich des Stalls musste mit einem neuen Weißtannenstamm erneuert werden. Mit riesigen Ausmaßen präsentiert sich der Dachstuhl. Rolf Hoffmann hat seine Leidenschaft für den Fusenhof entdeckt.

FOTOS: GERHARD LÜCK

de verlaufen. Bevor er an die Sanierung vom Hauptgebäude ging, renovierte Hoffmann den historischen Kornspeicher aus dem Jahre 1660. „Derartige Speicher standen bewusst einige Meter vom Hof entfernt“, erklärt er den räumlichen Abstand, „so blieben bei einem Hofbrand zumindest die Lebensmittel und andere Vorräte erhalten.“

Dann ging's an den „immer größer erscheinenden“ Hof, natürlich in vorgeschriebener Abstimmung mit dem Denkmalamt. Mit dem Architekten Stefan Blum als Planer und Christian Dilger als Bauleiter habe er zwei erfahrene Kenner historischer Bausubstanz an seiner Seite, freut sich Hoffmann. Er selbst hat inzwischen in unzähligen Arbeitsstunden

Hand angelegt und beispielsweise die sandgestrahlten rauen Balken glatt geschliffen.

Rolf Hoffmann, der von seiner Partnerin bei seinem „Hobby“ liebevoll unterstützt wird, saniert im Fusenhof nur den alten Wohnteil, lässt aber den großen Wirtschaftsraum in seiner ursprünglichen Fassung. Im Wohnbereich bleiben



Tonnen weniger als die ebenfalls möglichen Biberschwanzdachpfannen“, erklärt Hoffmann die damit auch erreichte Erleichterung für die Gesamtstatik. An vielen Stellen des Hauses mussten Holzbalken durch neue Weißtannenteile ersetzt werden. Faszinierend ist der gewaltig große Dachstuhl, in dem früher das Heu für den Winter lagerte. Er ermöglichte die Einfahrt mit den Ochsenwagen, die am Ende eine richtige Wendeschleife fanden. Diesen Teil belässt Hoffmann im ursprünglichen Zustand.

Nach der geplanten Fertigstellung Ende des Jahres steht der Hof für private Wohnzwecke zur Verfügung. Nach dem Rundgang wieder vorm Haus stehend, ist ihm seine Verliebtheit in sein kostspieliges Hobby anzumerken: „Das ist ein wunderschöner Hof, harmonisch proportioniert und mit einem Monsterdach.“ Da kann sich der interessierte Betrachter nur noch mitfreuen.

Firmen beteiligen sich an Blutspendeaktion

Bei Testo in Kirchzarten spenden auch Mitarbeiter der benachbarten Unternehmen Halstrup-Walcher, Ecomal und Siko

KIRCHZARTEN (BZ). Unter dem Motto „Lebensspender sein“ erfolgte die erste interne Blutspendeaktion bei Testo in Kirchzarten. Damit möchte das Unternehmen, ein Anbieter von messtechnischen Dienstleistungen, auf den Mangel an Blutkonserven hinweisen und zeigen, wie leicht jeder zum „Lebensspender“ werden kann.

„Wir freuen uns über die große Spendenbereitschaft der Kollegen. Nach dem Erfolg der Typisierungsaktion für die Stammzellendatei im vergangenen Jahr, waren wir uns einig, auch in diesem Jahr wieder eine Spendenaktion auszurichten“, erklärt Natascha Salemin, eine der Organisatorinnen bei Testo Kirchzarten.

Insgesamt nahmen 89 Personen an der Blutspendeaktion teil. Testo Kirchzarten beteiligte sich mit 53 Mitarbeitern. Hinzu kamen 36 Mitarbeiter der benachbarten Firmen Halstrup-Walcher, Ecomal und Si-

ko sowie viele weitere Blutspender aus dem Dreisamtal.

35 der 89 Personen spendeten das erste Mal in ihrem Leben ihr Blut. Das DRK Baden-Württemberg übernahm zusammen mit Ersthelfern von Testo die medizinische Betreuung der Spender. Anschließend gab es selbstgebackene Kuchen und ein kräftiges Buffet sowie ein Armband mit der Auszeichnung zum „Lebensspender“.

Durch die Aktion kam eine Geldspende in Höhe von 663 Euro zusammen. Der Betrag fließt in die Finanzierung eines Therapiegeräts für körperlich beeinträchtigte Kinder, das dem städtischen Kindergarten Offenburg zur Verfügung gestellt wird. Damit möchte sich das Unternehmen für die Behandlung des zweijährigen Matteo, Kind eines Testo-Mitarbeiters, einsetzen, der an einer Erkrankung der Rumpfmuskulatur leidet.



Firmenmitarbeiter beim Blutspenden in Kirchzarten

FOTO: PRIVAT

KURZ GEMELDET

BUCHENBACH Dorffest in Wagensteig

Die Dorfgemeinschaft Wagensteig lädt zum kommenden Wochenende, 2. und 3. September, zum Dorffest in und um das Gemeindehaus in den Ortsteil Wagensteig. Das Fest beginnt am Samstag mit einem Trödel- und Kinderflohmärkte von 10 bis 15 Uhr. Am Sonntag ist dann um 10.30 Uhr eine Eucharistiefeier in der Nikolauskapelle. Im Anschluss wird das Dorffest fortgesetzt. Es besteht Gelegenheit zum Mittagessen und am Nachmittag werden Kaffee und selbst gemachte Kuchen angeboten. Für die kleinen Besucher ist ein Kinderprogramm vorgesehen.

Wandererstammtisch

Der nächste Wandererstammtisch des Schwarzwaldvereins findet statt am Mittwoch, 6. September, um 18 Uhr im Gasthaus Hirschen in Unteribental.